

## Pressemeldung

### Deutsch-französische Tagung „Das Extreme denken – Penser l'extrême“ stand im Zeichen der Pariser Anschläge vom 13. November 2015

18.11.2015  
Presseinformation

Wie schnell aus extremen Gedanken extremistisches Handeln und aus fanatischer Theorie mörderische Praxis werden kann, wurde auf der ersten Arbeitstagung des NS-Dokumentationszentrums München am vergangenen Wochenende auf schockierende Weise deutlich. Das Institut Français, die Evangelische Stadtakademie München und das NS-Dokumentationszentrum München hatten sich am 13. und 14. November in einer gemeinsamen interdisziplinären Tagung dem Thema Extremismus gewidmet. In der deutsch-französischen Arbeitstagung stand die Frage im Mittelpunkt, warum und unter welchen Umständen sich Individuen extremen Positionen zuwenden, fanatisch werden und wie Fanatismus und radikales Denken zu gewalttätigen Handlungen führen.

Die Tagung, die am Freitag Nachmittag mit zwei Panels zu den historischen und religiösen Grundlagen sowie zur Sicht der Kriminologie auf den Extremismus begann, erhielt am zweiten Tag durch die Ereignisse von Paris eine unmittelbare Dramatik. Hatte man am Freitag Abend in einer lebhaften Podiumsdiskussion noch erörtert, inwiefern die westliche Welt vor einer Krise oder einem Formenwandel der Demokratie steht, erfuhr diese theoretische Fragestellung nur wenige Stunden später in Paris eine schockierende Realität. Die terroristischen Anschläge am Freitag Abend in der französischen Hauptstadt machten deutlich, wie nah und real die Bedrohung durch den Extremismus in unserer Gegenwart ist.

Die Tatsache, dass einige der Referenten aus Frankreich und aus Paris stammten, sorgte am zweiten Tagungstag für zusätzliche Betroffenheit. Nach einer Gedenkminute und spontanen Ansprachen der Veranstalter, wandelten auch die meisten Redner aufgrund der aktuellen Ereignisse ihre Vorträge ab, nahmen noch stärkeren Bezug auf die Gegenwart und die erschütternden Berichte aus Paris.

In den Vorträgen aus den Disziplinen Neuropsychiatrie, Psychoanalyse und Psychiatrie versuchten die Referentinnen und Referenten dann Antwort auf die Frage „Wie wird jemand zum Extremisten?“ zu finden. Was muss passieren, damit ein Mensch zum Mörder wird und sind alle Extremisten „Verrückte“? Dass dies nicht zwangsläufig so ist, machten die hochkarätigen Referenten wie François Caroli, ehemaliger Direktor der psychiatrischen Abteilung, Centre hospitalier Sainte-Anne in Paris, deutlich. Fast alle Sprecher verwiesen außerdem darauf, dass eine neue Stufe der Bedrohung gerade aus der so genannten Mitte der Gesellschaft erwächst. Wenn sich gut ausgebildete, bürgerlich integrierte Bürgerinnen und Bürger vermehrt extremen

Dr. Kirstin Frieden  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 89 233-67013  
Fax +49 89 233-67005  
kirstin.frieden@muenchen.de  
presse.nsdoku@muenchen.de  
www.ns-dokuzentrum-  
muenchen.de



Eine Einrichtung der  
Landeshauptstadt München



Parteien, Positionen und radikalem Gedankengut anschließen, ist die Politik, aber auch die Zivilgesellschaft gefordert, sich diesen Tendenzen entgegenzustellen und den radikalen Strippenziehern ihre Werkzeuge zu nehmen.

Die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein für aktuelle Problemlagen zu stärken, ist auch die Aufgabe des NS-Dokumentationszentrums München. Als Lern- und Erinnerungsort will es nicht nur über die NS-Vergangenheit aufklären, sondern auch auf gegenwärtige Strömungen und Tendenzen von Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit aufmerksam machen. Daher war die Fachtagung „Das Extreme denken – Penser l'extrême“ an diesem Ort und als erste Tagung des Hauses genau passend gewählt. Die erschütternden Ereignisse, die sich zeitgleich in Paris ereigneten, haben zusätzlich und unmissverständlich deutlich gemacht, wie wichtig es ist, sich mit dem aufkeimenden Extremismus, der uns überall in Europa und in der Welt begegnet, auseinanderzusetzen, wachsam zu sein und für Demokratie ein- und gegen Gewalt zusammenzustehen.

Einen ausführlichen Tagungsbericht finden Sie in Kürze unter: [www.ns-dokuzentrum-muenchen.de](http://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de). Die Tagung „Das Extreme denken – Penser l'extrême“ soll außerdem 2016/ 2017 in Wien und Paris fortgesetzt werden.